



Ralph und Andreas Hilbert vor einer dreidimensionalen Collage aus Abfall.

# Vielseitige Kunst statt Abfall

Sie liegen nicht nur voll im Zeitgeist, sie sind der Zeit sogar weit voraus. ANRA zeigen in der Galerie Mauritiushof ihre Werke und wie vielseitig sie sind.

**BAD ZURZACH** (akf) – ANRA hinter diesem Namen verbergen sich die Zwillingbrüder Andreas und Ralph Hilbert, ein Künstlerduo aus Lottstetten in Deutschland, gleich an der Schweizer Grenze. Die Vernissage ihrer Ausstellung «from tRash to tReasure», zu Deutsch «aus Abfall zum Schatz», offenbart aber viel mehr als Recycling-Kunstwerke, wie der Titel dies vermuten lässt. Die eigenwillige Schreibweise des Titels, kommt daher, dass die beiden Brüder die Form des kleinen R nicht besonders mögen.

## Eine Kreditkarte pro Woche

Recycling und Upcycling – mit diesen Themen beschäftigen sie sich nicht erst seit den Protesten der Klimajugend, sondern bereits seit 20 Jahren. Sie verwenden die entsorgten und ausgemusterten Gegenstände für alle möglichen Kunstwerke oder schenken ihnen sogar ein zweites Leben. Eines ihrer Kunstwerke in der Galerie ist eine Speisetafel. Aufgetischt sind zwölf Gedecke aus dem Brockenhaus, zwölf als Anspielung auf das letzte Abendmahl. Auf den Tellern und in den Schüsseln liegen entsorgte Dinge, Schüsseln voller Plastikteile oder grüne Leiterplatten. Neben einem Teller liegt eine Plastikkarte. Ralph Hilbert erklärt: «Durchschnittlich isst jeder Mensch fünf Gramm Plastik pro Woche, das ist so viel wie eine Kreditkarte.»

Auch der kleine Globus auf einem anderen Teller steht sinnbildlich für unseren Konsum. Ein anderer Teller auf der

Tafel ist gefüllt mit Patronen und einer Pistolenimitation. An der Wand hängt ein Kunstwerk, es heisst Weltenfresser, ebenfalls ein Gedeck, auf den Gabeln aufgespießt ist eine Weltkarte.

## Krieg und Frieden

Ein Thema, welches das Duo ebenfalls beschäftigt, und zwar ebenfalls schon länger, ist das Thema Krieg und Frieden. Das Thema verarbeiten sie in vielen Collagen, auffällig häufig sind auch christliche Figuren darauf zu finden. Die Künstler wollen damit die Frage aufwerfen, ob und welche Rolle Religion beim Thema Krieg einnimmt. Die Werke sollen zum Denken anregen und Fragen aufwerfen, Antworten soll jeder für sich selbst finden.

Das Thema Krieg und Frieden findet sich auch in einem anderen Bereich. Die beiden Künstler haben alten Büchern ein neues Innenleben gegeben, eines davon enthält ein Friedenssymbol aus kleinen Kriegerfiguren. Ihre Installationen sollen zwar durchaus konsum- und gesellschaftskritisch sein und zum Nachdenken anregen, aber doch auch Zuversicht spenden. Ihre Kunst agiert nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, gibt aber doch einen Denkanstoss.

## Eigene Geheimschrift entwickelt

Ein anderes Element ist der Codex ANRA. Das Wort Codex, ursprünglich Caudex, bedeutet etwa so viel wie «zu Schreibtafeln gespaltenes Holz». Die

beiden Brüder nehmen dies wörtlich und haben auf Holzstücken ihre eigene Geheimschrift entwickelt. Diese ist winzig klein mit einem Pyrografen, einem Brandmalgerät, auf den Hölzern eingearbeitet. Diese Geheimschrift ist ein Ausdruck von Bildern und Gefühlen, die so zu Tage gefördert werden. Als Material dafür verwenden sie ganz ihrer Philosophie entsprechend ebenfalls entsorgtes Holz oder Schwemmholz. Dieses finden sie häufig illegal entsorgt im Fluss, Bach oder im Wald, der sich neben ihrem Haus befindet.

Viele Dinge finden sie auch in verschiedenen Brockenhäusern, so Bilderahmen für ihre Kunstwerke zum The-

ma Lebensformen. Die Bilder zeigen Lebensformen von Exoplaneten, wie die beiden Künstler sich diese vorstellen, und wenn man genau hinschaut, befinden sich in den Lebensformen wiederum neue kleine Kosmen. Die thematische wie auch die methodische Vielfalt zeichnet die beiden Künstler aus und bietet für jeden Besucher eine ganz eigene Entdeckungsreise.

## Künstlerischer Leiter tritt ab

Präsentiert wurde die Vernissage von Sebastiano Bucca, dem künstlerischen Leiter der Galerie. Nach drei Jahren in dieser Funktion gibt er nun die Leitung ab. Er freute sich besonders, die beiden Künstler für seine letzte Ausstellung gewinnen zu können, nicht nur, weil ihre Kunst absolut dem Zeitgeist entspricht, sondern auch, weil er mit den beiden befreundet ist. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 22. Mai.



Das Werk Weltenfresser versinnbildlicht den heutigen Konsum mit der Weltkarte auf dem Teller.